

Das Thema

Demenz ist nicht nur ein medizinisches Syndrom, sondern eine Lebenswirklichkeit, die vielfältige Anforderungen an die Gesellschaft stellt, um möglichst normale Lebens-, Wohn-, Unterstützungs- und Versorgungsmöglichkeiten bereitzustellen. Der Umgang mit je individuellen Schutz- und Autonomiebedürfnissen muss in multikulturellen Lebens- und Versorgungskontexten im Hinblick auf die individuellen Besonderheiten von Biographie und Krankheitsverlauf der Betroffenen und ihrer Familien ausbalanciert werden. Insbesondere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialsystems und deren Mitarbeiter sind damit vor große Herausforderungen und permanenten Innovationsdruck gestellt.

Die Tagung zeigt auf, wie die mit systematisch *multiprofessionellen Herangehensweisen* verbundene Kompetenzerweiterung erhebliche Vorteile generieren kann, um nachhaltige innovative Lösungen für die Befriedigung komplexer Bedarfslagen zu entwickeln und umzusetzen.

Diese Tagung wird gefördert von der **Robert Bosch Stiftung**

Informationen

Kontakt & Anmeldung:

Claudia Kuhr, Email: claudia.kuhr@uni-wh.de
Telefon: **02302 / 926-360**

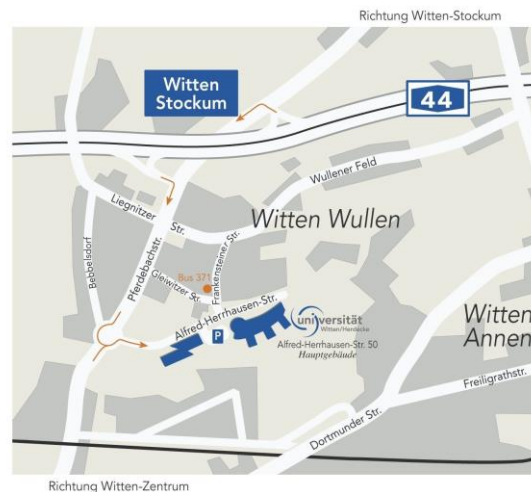
Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um frühzeitige Anmeldung via Email. Bitte geben Sie an, ob Sie nur am ersten bzw. am zweiten Tag oder an beiden Tagen teilnehmen möchten.

Veranstaltungsgebühr:

60 Euro (Tag 1), 60 Euro (Tag 2)
100 Euro (Teilnahme an beiden Tagen)

Ihre Anmeldung wird erst verbindlich durch Überweisung der Teilnahmegebühr unter Angabe der Kostenstelle 2 1439 02 „Tagung April 2017“ auf das Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, IBAN: DE76 4306 0967 0000 3535 00 BIC: GENODEM1GLS.

Anreise



- Multiprofessionelle Expertentagung -

TOGETHER EVERYONE ACHIEVES MORE!
Perspektiven erweitern durch multiprofessionelle Zusammenarbeit bei der Versorgung von Menschen mit Demenz

27. & 28. April 2017

Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten



Veranstalter:

Lehrstuhl für multiprofessionelle Versorgung chronisch kranker Menschen in Kooperation mit dem Masterstudiengang „Multiprofessionelle Versorgung von Menschen mit Demenz und chronischen Einschränkungen“
Universität Witten / Herdecke
Fakultät für Gesundheit

Tag 1: Donnerstag, 27. April 2017

Settingübergreifende Ansätze

- 13:00 – 13:15 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Martin Butzlaff, Präsidium UW/H
Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung
- 13:15 – 14:00 Uhr** **Eröffnungsvortrag:
Im Gespräch bleiben mit Demenz**
Prof. Dr. Jürgen Steiner (Leiter Studiengang Logopädie, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich)
- 14:00 – 14:30 Uhr** **Ausgewählte Maßnahmen zur Erhöhung der kulturellen Teilhabe von Menschen mit Demenz in Privathäusern am Beispiel eines Klassikkonzertes der Initiative dementia+art in Köln**
Kati Borngräber (PR-Redakteurin)
- 14:30 – 15:00 Uhr** **PAUSE**
- 15:00 – 15:30 Uhr** **PflegEAssistenz - Ein telefongestütztes Coachingangebot für pflegende Angehörige zur Stabilisierung häuslicher Versorgungssituationen**
Helmut Frentzen (Dipl.-Ökonom) & Jörg Hédiard (Produktentwickler)
- 15:30 – 16:00 Uhr** **Entwicklung eines Messinstruments zur Evaluierung der Passung wohnumfeldverbessernder Maßnahmen unter Berücksichtigung der speziellen Bedarfe von Menschen mit Demenz**
Christine Naumann (Dipl.-Ing. Architektur)

- 16:00 – 16:30 Uhr** **"Nieder mit den Häkeldeckchen!" – Wünsche und Bedarfe der kommenden Generationen hilfe- und pflegebedürftiger Menschen und ihre Berücksichtigung in der baulichen und konzeptionellen Gestaltung versorgender Wohnformen**
Julia Kirch (Dipl.-Ing. Architektur)
- 16:30 – 16:45 Uhr** **PAUSE**
- 16:45 – 17:15 Uhr** **Jung und Alt im Altenheim – Kooperation von Pflegeheimen und Kindergärten in generationsübergreifenden Projekten – Welche Faktoren fördern oder hemmen die Zusammenarbeit bei intergenerativen Projekten?**
Lisa Plückebaum (Pflegerwiss. B.Sc.)
- 17:15 – 18:00 Uhr** **Erarbeitung eines Kriterienkataloges und Beurteilung der Verwirklichung sozialpolitischer Ziele in der städtebaulichen Umsetzung – am Beispiel eines Berliner Quartiers für Menschen mit besonderen Bedarfen**
Sigrid Hentrich (Dipl. Pflegemanagerin) & Annette Liedtke (Dipl. Pflegerwiss.)
- ABENDPROGRAMM**
- 18:00 – 19:30 Uhr** **IMBISS / „Get together“**
- ab 19:30 Uhr** **Theaterabend: Demenz in der Literatur**
mit Blanche Kommerell (Schauspielerin)

Tag 2: Freitag, 28. April 2017

Demenzsensibles Krankenhaus

- 9:30 – 9:45 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung
- 9:45 – 10:15 Uhr** **Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung: „Demenzfreundliches Krankenhaus“ – Ziele und Absichten der Stiftung**
Dr. Bernadette Klapper (RBS Stuttgart)
- 10:15 – 11:00 Uhr** **Demenz Erkrankte im Akutspital: Herausforderung für Betroffene, Angehörige und Professionelle**
Dr. Irene Bopp-Kistler (Itd. Ärztin Stadtspital Waid, Memory-Klinik (Zürich))
- 11:00 – 11:15 Uhr** **PAUSE**
- 11:15 – 11:45 Uhr** **Kriterien eines demenzfreundlichen Krankenhauses – Vorarbeiten zu einem Evaluationskonzept**
Marita Schmidt (Sozialmanagerin M.A.), Pflegerwiss. B.A.)
- 11:45 – 12:30 Uhr** **Warum werden Menschen mit Demenz in eine Abteilung für Gerontopsychiatrie eingewiesen? – Vergleich von medizinischen, pflegerischen und sozialen Hintergründen und Behandlungsergebnissen**
Dr. Klaus Pöschel (Pflegerwiss., Gesundheitsökonom) & Dr. Stefan Spannhorst (Oberarzt, Facharzt f. Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie)

- 12:30 – Hilfsmittelversorgung bei Menschen
13:00 Uhr mit Demenz im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung
Karen Kolsmann (Occupational Therapist B.A.)
- 13:00 – MITTAGSIMBISS + „Get together“
14:00 Uhr
- 14:00 – Was kann Kinästhetik im Umgang mit
14:30 Uhr Menschen mit Demenz leisten – explorative Studie zu „Führung“ von Menschen mit Demenz in einer Akut-Klinik
Kristin Binczyk (Gesundheitswiss. B.Sc.)
- 14:30 – Schönheitshandeln von Menschen mit
15:00 Uhr Demenz: Identitätsstiftende Alltagsroutine – eine oft ungenutzte Ressource im pfleglichen Umgang mit Patienten und Bewohnern
Christina Gebhardt (Dipl. Sozialpädagogin)
- 15:00 – Abschlussvortrag:
15:45 Uhr (Wohn-)Umfeld im Krankenhaus – Gestaltungsaufgaben im Spannungsfeld zwischen Akutmedizin und Lebenswelt
Dr. Beate Radzey (Demenzsupport Stuttgart)
- 15:45 – Fazit der Tagung + Verabschiedung
16:00 Uhr *Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung*

– Änderungen vorbehalten –

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen!



Lehrstuhl für multiprofessionelle Versorgung chronisch kranker Menschen

Prof. Dr. Ulrike Höhmann

Dipl.-Päd. Otto Inhester

Manuela Lautenschläger, M.A.

Dr. phil. Daniela Schmitz

Christine Dunger, M.Sc.

Claudia Kuhr